Evangelische Kirchengemeinde Derendingen
April/Mai 2023

Blick in die Gemeinde

Aus dem Inhalt

Konfirmanden stellen sich vor
Seite 2

Tübingen feiert ein Tauffest
Seite 3

Hinter die Kulissen geschaut: Konfirmandenarbeit
Seite 8

Ostern – vom Dunkel ins Licht

Haben Sie schon einmal richtige Dunkelheit erlebt? Als wir bei unserem Sohn in Chile am Ende eines wunderschönen Hochtals in den Anden waren, da wurde es Nacht. Es war dort so dunkel, dass wir die Hand kaum noch vor Augen sahen, was wir von Deutschland so überhaupt nicht kannten. Dann erhellten die ersten Sterne das Firmament.

An Ostern ist es ähnlich. Die Dunkelheit des Karfreitags führt zum Licht von Ostern. Nicht nur in glänzendes Sternenlicht, sondern sonnenhell. Karfreitag ist für viele ein sperriger Tag. Leid steht im Mittelpunkt. Wozu an diesem Tag stehen bleiben? Es kommt doch Ostern. Aber kann es Ostern werden ohne Karfreitag? Jesus musste erst sterben, bevor er auferstand. An Karfreitag gedenken wir dieser dunklen Stunde. In den Gottesdiensten am Karfreitag wird das Leiden von Jesus vergegenwärtigt – aber in unterschiedlichen Formen. Evangelische Gottesdienste kenne ich eher mit feierlicher Musik, Glockengeläut und Abendmahl. Da wurden in den letzten Jahren auch neue Formen gewählt mit mehr Stille und ohne Glockenläuten.

Katholische Gottesdienste, die meistens zur Todesstunde um 15 Uhr beginnen, kenne ich so, dass die Stille im Vordergrund steht. Es schweigen Orgel und Glocke. Im Mittelpunkt: Das Lesen der Leidensgeschichte und die Verehrung des Kreuzes. Stehen bleiben beim Kreuz.

Das allerdings taten schon die Jünger nicht. Nur wenige blieben da. Vielleicht verändert es uns, wenn wir ganz bewusst an diesem Karfreitag das Kreuz wahrnehmen, am Kreuz abladen, was uns belastet und ganz bewusst zuwarten.

Am Ostermorgen umfängt uns noch die Dunkelheit. Teilweise brennen vor den Kirchen die Osterfeuer, an denen die Osterkerze angezündet wird. Sie vertreibt in der Kirche die Dunkelheit und ihr Licht wird weiter gegeben.

Auch die Stille von Karfreitag wird durchbrochen. Orgel und Glocken erschallen. Das Licht von Ostern macht unser Leben hell. Karfreitag und Ostern – Dunkel und Licht. Zwei Seiten unseres christlichen Glaubens.

Beate Beyer

Foto: unsplash.com - Robson Hatsukami Morgan

Konfirmationen am 30. April und 7. Mai

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich im Rückblick auf ihre Konfirmandenzeit geäußert. Das ergab eine wunderbare Vielfalt an Eindrücken. Die folgenden kurzen Sätze stammen jeweils von verschiedenen Personen:

Ich werde mich noch lange erinnern an das Glaubensbekenntnis. An die Konfi-Freizeit. An das Bibellesen am Anfang jeden Mittwoch. An das Beten. An die Themen, die an den Konfisamstagen im CVJM-Heim dran waren: Jesus, Gebet. An die Geschichte von Jesus mit den 5 Broten und 2 Fischen. An die Sachen, die wir immer auswendig lernen mussten. An das Abendmahl. An den Film mit den Argumenten, dass es Jesu Auferstehung gab.

Mir ist wichtig geworden, Gott zu vertrauen. Überhaupt das Thema Vertrauen blieb bei mir hängen. Die gemeinsamen Spiele waren gut. Die Gemeinschaft gefiel mir. Die Jesus-Geschichten waren wichtig. Das Übertragen der Bibeltexte aufs Leben fand ich gut.

Sitzend (von links nach rechts): Rafaela Gneiting, Hannah Günzler, Emily Kirketerp, Hanna Roller, Mara Greff. Diese werden am 30. April getauft bzw. konfirmiert.
Stehend (von links nach rechts): Christian Gutensohn, Jamie Haug, Jannis Lembke, Amos Rüggemeier. Es fehlen Tim Röhrer, Gregor Schellbach (zum Zeitpunkt der Aufnahme erkrankt). Diese werden am 7. Mai konfirmiert.

Von den Gottesdiensten fand ich am interessantesten den an Weihnachten, weil der Gottesdienst anders war als sonst; weil ich die Geschichte, wie Jesus geboren ist, interessant finde. Den Gottesdienst zum Thema: Wenn Schweres zugemutet wird – warum hilft Gott nicht? Den HOMEZONE-Gottesdienst, weil es eine gute Abwechslung mit der Band gab. Den ersten Gottesdienst zu unserer Begrüßung, im Freien und mit Taufe. Den afrikanischen Gottesdienst im Dezember. Das Abendmahl, weil ich es in Derendingen zum ersten Mal gesehen habe. Ich finde eigentlich alle Gottesdienste interessant.

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN
DEINE TAUFE

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Gottes großes Ja zu dir. Ein Versprechen, das hält.
Die Taufe ist etwas ganz Persönliches. Gott spricht: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“, so heißt es in einem Bibelvers (Jesaja 43,1b). Jedem und jeder Einzelnen gilt dies.
Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind gut auf die Welt gekommen ist – es soll gesegnet ins Leben gehen. Oder jemand macht sich auf die Suche nach einer Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Oder am Anfang steht das Wissen, dass man nicht alles in der Hand hat, was einem im Leben widerfährt. Manches geht schief und kaputt. Entlastung und Vergebung wird gebraucht. Und dann die Erfahrung: Ich bin nicht allein. Es wächst das Vertrauen auf Gott. Ich kann ihm auch bringen, was schief ging. Ein Startsignal, mit dem die Reise beginnt. Ein Segen.
Das zeigt: Man ist nie zu alt für die Taufe. Auch um das wieder zu entdecken, wie wertvoll die Taufe ist, ist man nie zu alt. Sie ist eine Chance – und ein Ausgangspunkt, zu dem wir zurückkehren können und Kraft und Zuversicht schöpfen.
Im Juni gibt es die Aktion #DeineTaufe. Wir erinnern uns an die eigene Taufe und wir feiern Taufe. Kinder und Erwachsene sind zur Taufe eingeladen.

EKD/Shutterstock

Manche hatten die Taufe angestrebt, aber die Pandemiezeit kam dazwischen. Mag sein, dass andere empfinden: Taufe vor der Sonntagmorgen-Gemeinde passt für uns irgendwie nicht. Oder der Aufwand für eine Feier nach dem Taufgottesdienst schien zu hoch.
Für diese und weitere Personen gibt es am Samstag, 24. Juni, ab 15 Uhr ein großes Tauffest der Evangelischen Kirche in Tübingen am Neckar (am Kastanienrondell in der Jahnallee in der Nähe des Freibads).Es beginnt mit einem Taufgottesdienst mit verschiedenen Taufstationen, anschließend Verpflegung und Spielangebote. Das Angebot ist, dass Sie einfach mit Ihren Gästen kommen dürfen.
Lassen Sie uns einander erzählen, was es uns bedeutet, getauft zu sein. Vielleicht suchen Sie Ihren eigenen Taufspruch heraus oder Sie erinnern sich an die Taufe Ihrer Kinder oder Ihrer Enkelkinder? Möglicherweise sind Sie Patin oder Pate? Was wollen Sie Ihrem Patenkind mitgeben, um im Vertrauen auf Gott zu wachsen?
Wen das Angebot Tauffest interessiert, der nehme bitte vor Ostern Kontakt auf mit Pfr. Schweizer(Telefon: 07071/78400, Mail: Pfarramt.Derendingen@elkw.de). Er gibt weitere Informationen zum geplanten Ablauf.

Friedhelm Schweizer

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ 1.Mose 16,13 Im evang. Primus-Truber- Kindergarten sind wir immer mal wieder der Jahreslosung auf der Spur. Ist es gut, wenn Gott mich sieht? Was ist, wenn ich was falsch mache – und das kommt ja immer wieder vor. Mag er mich dann trotzdem? In einigen Geschichten haben wir die Antwort gefunden: Sarah ist neidisch auf Hagar und ärgert sie immer wieder, später ärgert Hagar zurück. Zachäus, der fiese Giftzwerg, will immer alles für sich haben und nimmt den anderen Geld weg, keiner kann ihn mehr leiden. Die meisten Schafe in der Herde sind ganz brav und zufrieden und halten sich an die Regel, in Sichtweite zu bleiben, aber eins hat keine Lust, immer das Gleiche zu machen, bei allem mitzumachen und geht seine eigenen Wege. Na klar, es verläuft sich und gerät in echte Gefahr... Gott sieht sie alle und hat tatsächlich grade sie ganz besonders lieb. Das zeigt er ihnen allen auch und befreundet sich z.B. mit Zachäus, den niemand zum Freund haben will. Dass Gott sie sieht und trotz allem immer liebhat, das macht sie alle froh und stark und verändert sie. Oder alles endet in einem Riesenfest. Oder in einem erfüllten Wunsch. Auf alle Fälle: wunderbar! Diese biblischen Geschichten lassen den großen Jubel über Jesus verstehen. Unter Jubel zog er in der Stadt Jerusalem ein. Daran erinnert der Palmsonntag. Den Palmsonntagsgottesdienst am 2. April im Primus-Truber-Haus gestaltet unser Kindergarten mit.

Vortrag von Dr. Michael Blume

Er ist Landesbeauftragter für Antisemitismus in Baden-Württemberg. Am 31. März, 20 Uhr, kommt er auf Einladung der Ludwig-Hofacker-Vereinigung Tübingen e.V. ins Primus-Truber-Haus. Sein Thema: Antisemitismus und Verschwörungsmythen in der Gegenwart: Woher sie kommen und was wir dagegen tun können.

Passionsandachten

Die Woche vor Ostern ist eine besondere Woche. Von Montag bis Mittwoch gibt es Passionsandachten, jede etwa eine halbe Stunde lang; ein Aspekt des Leidens Jesu kommt jeden Abend vor, verbunden mit Beobachtungen aus heutiger Zeit. Am Donnerstag geht es um die Einsetzung des Heiligen Abendmahls, das wir gemeinsam feiern. So bereiten wir uns in der Karwoche vor auf die Erinnerung an die Kreuzigung von Jesus und das Fest seiner Auferstehung. Beides sind grundlegende Ereignisse im christlichen Glauben.

Ökumenischer Passionsweg

Zum vierten Mal laden die Katholische Kirchengemeinde St. Michael und die Evangelische Kirchengemeinde Derendingen gemeinsam zu einem ökumenischen Passionsweg durch Derendingen ein. Von Palmsonntag (2. April) bis Ostern erinnern 15 Stationen an den Leidensweg Christi vom Einzug nach Jerusalem über die Kreuzigung bis zur Auferstehung. Familien, Gruppen und Einzelpersonen aus beiden Gemeinden gestalten an öffentlichen Punkten und in privaten Gärten eine Station. Auf großen Plakaten ist die jeweilige Bibelstelle abgedruckt. Eine Wegbeschreibung wird an beiden Kirchen und am Primus-Truber-Haus ausliegen.

Seniorentreff

Jeweils an den Dienstagen, 4. und 18. April sowie 2. und 16. Mai, gibt es um 14.30 Uhr im Primus-Truber-Haus Heiteres und Ernstes, Vorträge, Andachten, Gespräche und ein freundliches Mitarbeiterteam. Dazu wird auch Kaffee und Kuchen gereicht.

Gemeindegebet

Die nächsten Termine, um für die Gemeinde, den CVJM, unsere Stadt und die Gesellschaft zu beten, sind an den Montagen, 17. April und 15. Mai, jeweils um 20 Uhr im Primus-Truber-Haus. Die Teilnehmenden sind kein fester Personenkreis; wer mitbeten möchte, ist willkommen.

So ein Theater!?

Du spielst gerne Theater oder willst es mal ausprobieren? Du willst regelmäßig und gemeinsam mit anderen Schauspielfähigkeiten entwickeln oder an ihnen feilen? Du möchtest durch Anspiele in Gottesdiensten die Herzen der Besucherinnen und Besucher berühren? Du bist zwischen 14 und 99 Jahre alt? Dann lade ich dich ein zum ersten Treffen einer neuen Theatergruppe am Mittwoch, den 19. April, um 20 Uhr im Primus-Truber-Haus. Du willst noch mehr dazu wissen? Dann melde dich bei mir per Mail (regine.forschner@gmail.com) oder telefonisch (07071/792318).

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Am Mittwoch, 19. April, können sich Jugendliche für das neue Konfirmandenjahr 2023/2024 zusammen mit ihren Eltern um 19:00 Uhr im Primus-Truber-Haus anmelden.

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich an den Donnerstagen, 20. April sowie 4. Mai, jeweils um 15.30 Uhr im Primus-Truber-Haus.

Öffentliche Sitzungen des Kirchengemeinderats

Der Kirchengemeinderat tagt am Donnerstag, 20. April, und am Dienstag, 9. Mai, um 19 Uhr im Primus-Truber-Haus. Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung steht ca. eine Woche vorher im Internet und hängt in den Schaukästen aus.

Diakonenstelle mit Kuchen unterstützen

Sie können Kuchenbacken und am 23. April vor dem Gottesdienst im Primus-Truber-Haus abgeben. Damit tragen Sie bei zur Finanzierung unserer Diakonenstelle. Und: Sie können im Anschluss an den Gottesdienst am 23. April Kuchen kaufen und mitnehmen. Die Einnahmen tragen zu den Spenden bei.

Abendbibelschule zum Thema Frieden

Vom 24. bis 28. April, jeweils um 20 Uhr, findet im Primus-Truber-Haus die Abendbibelschule statt, durchgeführt von der Ludwig-Hofacker-Vereinigung Tübingen e.V. Das Gesamtthema „Frieden“ wird so entfaltet:
24. April: „Friede, Friede und ist doch kein Friede“ (Jeremia 6,14)
25. April: „So viel an euch liegt, habt mit allen Menschen Frieden“ (Römer 12,18)
26. April: „Streit hat seine Zeit, Frieden hat seine Zeit“ (Prediger 3,8)
27. April: „Suchet Frieden und jaget ihm nach“ (Psalm34,15/1. Petrus 3,11)
28. April: „Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch“ (Johannes 14,27)

Im Primus-Truber-Haus gefunden:

1 blaue Kinderjacke

1 schwarze Kinderjacke

1 Paar dunkle Handschuhe

Diese Gegenstände werden mit der Drucklegung des nächsten Gemeindebriefs entsorgt, wenn sie nicht bis dahin abgeholt sind.

Derendinger Mittagstisch
An den Dienstagen, 25. April und 23 Mai, laden wir ein zum Mittagessen im Primus-Truber-Haus von 12.30 bis 14.00 Uhr. Wir wollen Raum zur Begegnung geben und die Möglichkeit, satt zu werden. Jugendliche und Senioren sind ebenso eingeladen wie Alleinstehende und Familien, solche mit kleinem und durchschnittlichem Geldbeutel, Einsame und mit Kontakten Gesegnete. Dieses Mittagessen kostet nichts.

Kurs für Ehrenamtliche: Kleine geistliche Impulse
Sie lieben die Atmosphäre im Kirchenraum? Sie mögen Stille und Gesang, Kerzenschein und Gemeinschaft? Sie finden Anregung und Trost in Worten der Bibel? Und Sie sind offen dafür, mit Bibelworten auf Menschen zuzugehen in der Gemeinde oder in diakonischen Einrichtungen? Dann sollten Sie zum Schnupperabend kommen und Genaueres erfahren über den Basiskurs „Ehrenamtliche feiern Andacht“. Dieser Schnupperabend ist am 12. Mai, von 18 bis 20 Uhr in der Albert-Schweitzer-Kirche (Am Herbstenhof 21). Anmeldung bei kreisbildungswerk.tuebingen@elk-wue.de ist hilfreich.

Ludwig Krapf und Himmelfahrt
Der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, 18. Mai, hat dieses Jahr mit Ludwig Krapf zu tun. Den Geburts- und Heimatort des Missionars möchte Bischof David Kodia aus Kenia, Diocese of Bondo, besuchen und deshalb mit uns in Derendingen Gottesdienst feiern. Ludwig Krapf bedeutet viel für die Kirche in Kenia. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der St.-Gallus-Kirche.

Gottesdienst aller Tübinger Gemeinden!
Am Pfingstmontag, 29. Mai, findet unser Derendinger Gottesdienst auf dem Holzmarkt statt. Alle evangelischen, katholischen und orthodoxen Gemeinden in Tübingen – auch freikirchliche Gemeinden sind dabei – feiern um 11 Uhr einen Gottesdienst. Dazu laden wir herzlich ein.

Sperrmüll abholen lassen – Diakonenstelle unterstützen
Sperrige Haushaltsgegenstände, die zum Sperrmüll sollen, können von Menschen mit Einschränkungen möglicherweise nicht allein abgebaut und abtransportiert werden. Für sie bieten wir Unterstützung an durch Freiwillige, die gerne zupacken (z.B. Möbel abbauen, ein Sofa aus der Wohnung tragen und verladen, alles nach Dußlingen bringen mit Ihrer Wertmarke für Sperrmüll). Gegen eine Spende zugunsten unserer Derendinger Diakonenstelle helfen diese Freiwilligen gerne.
Wer diese Unterstützung in Anspruch nehmen möchte, gebe bitte im Gemeindebüro Bescheid (Tel. 74380). Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten an und wie viel transportiert werden muss. Wenn sich einige Haushalte gemeldet haben, nehmen Helfer mit Ihnen Kontakt auf zur Terminvereinbarung.

Vorschau

Sommer-Jugendfreizeit in der Toskana
Gemeinschaft, Sonne, eigener Pool, von Gott erfahren, Aktion, Ausflüge: Damit ist knapp angedeutet, was Jugendliche von 13 bis 18 Jahren in Casa Pomponi/Toskana erwartet. Termin: 26. August bis 8. September 2023. Nähere Informationen stehen in Flyern, die im Primus-Truber-Haus ausliegen, und unter https://www.ev-kirche-derendingen.de/aktionen-freizeiten/

Gerne führt der Derendinger Posaunenchor den guten Brauch fort und spielt älteren Gemeindegliedern ein Geburtstagsständchen. Wir spielen auf Wunsch und nach Absprache mit den Jubilaren zum 80., 85., 90. und ab dem 95. Geburtstag jedes Jahr ein Geburtstagsständchen.
Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt auf mit Beate Rodemann, Heinlenstraße 22, 72072 Tübingen, Tel. 07071/78958, Beate-Rodemann@web.de

Der Kontakt zu unseren Leserinnen und Lesern ist uns wichtig. Themenvorschläge zum örtlichen kirchlichen Leben für kommende Ausgaben von „Blick in die Gemeinde“ sind immer willkommen.

Rückmeldungen zu vergangenen Heften nehmen wir gerne entgegen. Über Lob freuen wir uns, Kritik hilft uns in der Weiterentwicklung des Blattes.

Blick in die Gemeinde

Regelmäßige Veranstaltungen

(wenn nicht anders angegeben im Primus-Truber-Haus)

Bibelstunde, Andacht und Gebet
- Gemeindegebet, jeden 3. Montag im Monat, 20 Uhr

Kinderarbeit
Mädchenjungscharen:
- 1. – 4. Klasse, dienstags, 17.00 Uhr - 18.00 Uhr
- ab 5. Klasse, dienstags, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Bubenjungscharen (CVJM):
- 1. – 4. Klasse, freitags, 16.15 Uhr - 17.45 Uhr
- ab 5. Klasse, dienstags, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Jugendarbeit
- Jugendtreff Halb8 (14-25 Jahre), (gemeinsam mit CVJM), freitags, 19.30 Uhr

Schülerarbeit
- Schülercafé beim Primus-Truber-Haus: montags, dienstags und donnerstags, 12 bis 14 Uhr

Frauenarbeit
- Frauenkreis, 14-täglich, donnerstags, 19.30 Uhr
- Frauentreff „neu anfangen“, alle 2 Monate, dienstags, 20.30 Uhr
- Frauenfrühstück, 3 x im Jahr, Samstagvormittag

Seniorenarbeit
- Seniorentreff, 14-täglich, dienstags

Besondere Gottesdienste
- Gottesdienst für „Kleine Leute“, 3 – 4 mal jährlich, samstags 10 Uhr, Kirche
- Jugendgottesdienst HOMEZONE, monatlich, sonntags 19 Uhr
- Gottesdienst für alle Generationen, 3 – 4 mal jährlich, sonntags

Allgemeine Gemeindearbeit
- Bettenschieben, Patienten der BG-Klinik zum dortigen Gottesdienstraum schieben; sonntagvormittags (unregelmäßig)

Eltern-Kind-Kreis
- Spielgruppe, dienstags, 9.30 Uhr

Musikalische Arbeit
- Singteam, Proben jeweils am Samstag vor dem 2. Sonntag im Monat um 16 Uhr
- Posaunenchor (CVJM), donnerstags, 19.30 Uhr
  Jungbläser, mittwochs und donnerstags, 17.30 Uhr

Sportgruppen (CVJM)
- Montags in der Kreissporthalle 20.15 Uhr Basketball und Volleyball
- Eichenkreuz-Fußball, samstags, 18 Uhr, TVD-Gelände

Hauskreise
- verschiedene Hauskreise für Ehepaare und Alleinstehende, für jung und alt

Anschriften in der Kirchengemeinde

(soweit nicht anders angegeben: 72072 Tübingen)

Pfarramt:
Pfr. Friedhelm Schweizer
Sieben-Höfe-Straße 125
Tel. 07071/78400, Fax 07071/78577
E-Mail: Pfarrer.Schweizer@ev-kirche-derendingen.de

Gemeindebüro:
Brigitte Keinath
Heinlenstraße 40 (Primus-Truber-Haus)
Tel. 07071/74380, Fax 07071/74379
E-Mail: Gemeindebuero@ev-kirche-derendingen.de
Öffnungszeiten:
Dienstags von 16.30 Uhr - 18.30 Uhr,
Donnerstags und freitags von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Kirchenpflege:
Brigitte Keinath
Heinlenstraße 40 (Primus-Truber-Haus)
Tel. 07071/74380, E-Mail: Kirchenpflege@ev-kirche-derendingen.de
Sprechzeiten wie Gemeindebüro

Bankverbindung Kirchengemeinde:
Konto 196, BLZ 641 500 20 (KSK Tübingen)
IBAN: DE24 6415 0020 0000 0001 96
BIC: SOLADES1TUB

Internet: www.ev-kirche-derendingen.de

Schülercafé u. Seelsorgeauftrag im Samariterstift:
Diakonin Martina Bosch
E-Mail: Martina.Bosch@elkw.de

Gemeindediakonin:
Diakonin Franziska Schneider
Handy: 0163/6852667
E-Mail: Diakonin.Schneider@ev-kirche-derendingen.de

Mesnerin Kirche:
Inge Hellmich
Handy: 0178/9379742
E-Mail: Mesnerin.StGallus@ev-kirche-derendingen.de

Hausmeister Primus-Truber-Haus:
Hausmeister Stefan Gassler
Handy: 0177/4487302
E-Mail: Hausmeister.PTH@ev-kirche-derendingen.de

Ev. Primus-Truber-Kindergarten:
Frauke Auer
Heinlenstraße 42, Tel. 07071/72898
E-Mail: Kindergarten@ev-kirche-derendingen.de

Impressum

„Blick in die Gemeinde“ wird ehrenamtlich verteilt. Herzlichen Dank.

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Derendingen
Redaktion: Pfarrer Friedhelm Schweizer (verantwortlich), Katja Buck, Philipp Kohler
Gesamtherstellung: MedienTechnikDruck, www.mtdruck.de

Redaktionsschluss

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juni 2023.

Redaktionsschluss ist am **20. April 2023.**

Gottesdienste im April und Mai ‘23

(kurzfristige Änderungen sind möglich)

Die Kirche ist mit induktiver Höranlage ausgestattet.

April

2. April (Palmsonntag)
10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer mit Singteam und Kindergarten

3. April
20.00 Uhr Kirche, Jörg Beyer, Passionsandacht

4. April
20.00 Uhr Kirche, Maike Sachs, Passionsandacht

5. April
20.00 Uhr Kirche, Joachim Rodemann, Passionsandacht

6. April (Gründonnerstag)
20.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer, mit integriertem Abendmahl (Einzelkelche)

7. April (Karfreitag)
10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer mit integriertem Abendmahl (Einzelkelche)

9. April (Ostersonntag)
6.00 Uhr Kirche, Jörg Beyer/Friedhelm Schweizer, Osternachtgottesdienst mit integriertem Abendmahl (Einzelkelche)
7.30 Uhr Friedhof, Friedhelm Schweizer, Auferstehungsfeier mit Posaunenchor
10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer mit Taufen

10. April (Ostermontag)
10.00 Uhr Kirche, Matthias Deuschle

16. April
10.00 Uhr Kirche, Frank Wößner

23. April
10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Friedhelm Schweizer mit integriertem Abendmahl (Einzelkelche)
19.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Franziska Schneider HOMEZONE-Gottesdienst *)

30. April
10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer Konfirmation mit Singteam

Mai

7. Mai
10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer, Konfirmation

14. Mai
10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, CVJM-Tag mit Singteam

18. Mai (Christi Himmelfahrt)
10.00 Uhr Kirche, Bischof Kodia aus Kenia

21. Mai
11.00 Uhr Magazinplatz, Friedhelm Schweizer
19.00 Uhr Primus-Truber-Haus, HOMEZONE-Gottesdienst *)

28. Mai (Pfingstsonntag)
10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer mit integriertem Abendmahl (Einzelkelche)

29. Mai (Pfingstmontag)
11.00 Uhr Holzmarkt vor der Stiftskirche, Mitarbeitende aus den ACK-Kirchen, Gottesdienst der ACK Tübingen (s. Seite 5)

Vom 23. April bis 21. Mai ist jeden Sonntag Kindergottesdienst um 10 Uhr im Primus-Truber-Haus.

*) die HOMEZONE-Gottesdienste werden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestaltet.

Ein Fenster zum Kirchengemeinderat

Hier zeigt der Kirchengemeinderat, was in letzter Zeit beraten und beschlossen wurde. Er gibt Einblick in seine Beratungen, lässt sich über die Schulter schauen:

Wir haben den Haushaltsplan für das Jahr 2023 beraten und beschlossen. Das Gesamtvolumen an Einnahmen und Ausgaben beträgt 712.293 Euro. Dafür werden uns Kirchensteuern in Höhe von 253.828 Euro zugewiesen. Weitere Einnahmen ergeben sich aus Spenden und Gottesdienstopfern; aufgrund des Subsidiaritätsprinzips fließen von der Kommune weitere Gelder zu.

Mit Hilfe von Architekt Storz werden zwei Bauoptionen geprüft: Eine, bei der das Primus-Truber-Haus stehen bleibt und grundlegend saniert wird; dabei werden die Nebengebäude abgerissen und neu gebaut. Eine zweite Bauoption, bei der das gesamte Gelände neu bebaut wird.

Im Falle eines Neubaus schreibt der Oberkirchenrat eine Reduzierung der Raumfläche um 35% vor. Außerdem wird das Gemeindehaus wahrscheinlich in ein mehrstöckiges Gebäude eingegliedert sein, in dem andere Bauträger Räumlichkeiten nutzen. Wichtig ist uns, dass die Gemeinde auch in Zukunft Räumlichkeiten hat, die ihr gehören, über die sie eigenständig verfügen kann.

Bei beiden Bauoptionen

- ist ein Neubau für einen zweigruppigen Kindergarten vorgesehen
- werden noch zu findende Kooperationspartner einen Teil des Geländes bebauen und nutzen. Einzelheiten dazu werden erst nach weiteren Vorprüfungen klar werden. Das bedeutet, dass ein Teil des Grundstücks Heinlenstraße verkauft oder in Erbbaupacht überlassen wird.
- sollen die CO2-Bilanz und Umweltaspekte in Betracht gezogen werden
- soll eine Freifläche für Gruppenaktivitäten, Ständerlinge etc. zur Verfügung stehen
- wird das alte Gemeindehaus in der Lembergstraße zunächst als Zwischenlösung genutzt und dann verkauft.

Friedhelm Schweizer

Blick hinter die Kulissen

1. An welches Erlebnis/welche Begegnung im Rahmen meiner Tätigkeit werde ich mich bis an mein Lebensende erinnern? Besonders eindrücklich ist für mich immer die Konfirmation. Nach fast einem Jahr sind wir als Gruppe zusammengewachsen und teilen die Aufregung und Besonderheit dieses Festes, an dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Mittelpunkt stehen, eingesegnet werden und ihren Denkspruch bekommen. Es ist schön mitzuerleben, wie sie sich in den Wochen und Monaten vorher Stück für Stück mit den Texten auseinandersetzen, die in diesem Gottesdienst aufgesagt werden, und ich weiß inzwischen aus den Gesprächen bei den Proben, dass das Auswendiglernen und Vortragen im Gottesdienst nochmals ein tieferes Eintauchen und Verständnis der Worte mit sich bringt.

2. Mit was hatte ich gar nicht gerechnet, als ich mit meiner neuen Tätigkeit begonnen habe? Als ich vor sechs Jahren in den Konfirmandenunterricht eingestiegen bin, hatte ich nicht erwartet, dass mich die Inhalte selbst jedes Jahr wieder neu ansprechen, herausfordern und die gemeinsame Erarbeitung mich selbst im Glauben weiter bringen.

3. Was habe ich nach meinem ersten Tag über meine neue Tätigkeit gedacht? / Wie habe ich meinen ersten Tag in dieser Tätigkeit erlebt? Vom ersten Tag an finde ich es spannend und bereichernd, Zeit für intensive Gespräche mit den Jugendlichen über den Glauben und die Kirche zu haben.

4. Welche Vorstellung hatte ich ursprünglich von dieser Tätigkeit? Wurde sie bestätigt oder musste ich umdenken? Zunächst stand ich der vielen Theorie und dem Auswendiglernen im Konfirmandenunterricht etwas skeptisch gegenüber und hatte die Befürchtung, dass es ganz schön trocken und mühselig werden könnte, die Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Mitarbeit zu motivieren. Umso mehr wurde ich vom wachen Interesse und den Fragen der Jugendlichen überrascht und habe gerade auch das Auswendiglernen als eine Möglichkeit der vertieften Auseinandersetzung mit wichtigen Themen schätzen gelernt.

Karin Hess, 54 Jahre alt, Mitarbeit im Konfirmandenunterricht seit 6 Jahren

5. Was sagt meine Familie/sagen meine Freunde, was diese Tätigkeit für mich bedeutet? Meine Familie weiß, wie wichtig es mir ist, jeden Mittwoch zum Konfirmandenunterricht zu gehen und über das ganze Jahr eine gute Zeit mit den Konfis zu haben.